



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**MEMORIAL,**

**1683**

# MEMORIAL

Welches Marquis de Castelmot-  
cayo Ihro Königl. Majest. von Spanien  
Ambassadeur / denen Herren Staaten  
am 12. Novemb. überreichtet /

Betreffend

Die Vorstellung des Französischen Gesand-  
ten an obgedachte Herren Staaten wegen der  
prätendirenden Spanischen Nieder-  
landen.

**W**ie wol alles dasjenige was Franck-  
reich von dem Tage an / da der Nimwegische  
Frieden unterzeichnet worden / gepflegt / an-  
ders nichts gewesen / als continuirliche Ge-  
waltübungen / Einfälle / unrechtfertige An-  
massungen / und ganze Friedensbrüche; Ja  
deutliche Declarirungen des Kriegs / da Marschall de Hu-  
miers seine Trouppen in die Spanischen Niederlande logiret /  
und Graf d' Avaux E. Herzl. am 5. dieses dessen und derglei-  
chen Dinge halben ein Memorial übergeben; Solches auch  
allen denen Fürsten und Staaten die an der rechtfertigen  
Spanischen Defension ein Antheil haben / die Augen öff-  
nen könte / diesem Unheil / wie Hr. Marquis de Grana zweif-  
fels frey auf höhere Ordere gethan / inzeiten abwehren zu  
helffen: So wissens doch E. Herzl. zu welchen sich der Fran-  
zösische Abgesandte wendet / besser als jemand anders / wie  
Ee.

Se. Cathol. Majest. und Dero Ministers zu unterschiedenen mahlen zu einem beständig fest und allgemeinen Vergleich / darinnen all Differentien mit Franckreich abgethan würden / sich resolviret / was E. Herzl. für gut befunden / ohne einige Verweigerung sofort verwilliget / auch Jh. Majest. von Engeland Anerbieten unverzüglich angenommen; daß es daher eine grosse Verwegenheit ist / zu sagen / daß Spanien zu allen Mitteln eines gültlichen Vergleichs sich gewegert habe.

Die Ordres welche Marquis de Grana von Se. Maj. empfangen und ausgegeben / Gewalt mit Gewalt von Dero Landen abzuwenden / sind erst 5. Wochen hernach antommen / da bereit Franckreich mit gewapneter Hand Mont Chimay / Walcourt / Bovines und andere Derter mehr eingenommen / Contributionen abgefodert / Vieh und Korn dahin / und die Unterthanen gefänglich weggenommen / die Häuser umgekehret 2c. und doch wil Franckreich sagen / daß die Seigentwehr wider solche Gewaltthaten / und Defension dessen / was Franckreich niemahls zu noch abgestanden worden sey / als eine Ruptur und Anfang zum Kriege aufzunehmen.

Der Französische Gesandte sagt gar recht / daß / wann man seinem Principal alle dasjenige so er sich anmasset / eingeräumet / niemand wegen einiger Invasion etwas zu klagen Ursach haben solle: Denn auf solche Weise würde Spanien nichts mehr darinnen behalten: aber daß Franckreich dagegen seine Präensiones auf eine gewaltsame Finnehmung gründet / düncket mir / habe nicht solchen Bestand / als die warhaffte rechtmäßige Besizung der Cron Spanien von vielen 100. Jahren her; Und dabey ist dennoch Spanien bereit gewesen / bey so unrechtmäßigen Präensionen der  
Cron

Vron Franckreich / derselben eine leidliche Begütigung aus  
dero Landen zu gönnen / wenn nur des vielen Prätendirens  
dermahleins ein Ende seyn möchte; aber Franckreich wil sich  
des Friedens in Europa versichern / wenn es seine Armeen  
hie und dahin ab und auf marchiren läffet / die Länder fremb-  
der Herren verheeret / und sicher zu behalten was gewaltsam  
hingenommen / die angrenzenden Derter mehr und mehr  
wegnimmet / wie an der Hinwegnehmung Casals und  
Straßburg zusehen gewesen.

Die Vorstellung des Gesandten von Franckreich an E.  
Herzl. haben nichts neues noch anders ich sich / als was der-  
selben CronProcureur hiebevör zu Cortryck proponiret / als  
er die neuen Prätensiones auf Alloest und andere Derter im  
Munde führte / und daß sein Herz um ein Equivalent in den  
Niederlanden und Spanien sich vergnügen wolte; Allein wie  
damals so!ches nur generaliter geschehen / ist es alsobald spe-  
cialiter verworffen worden. Denn wo man nirgends wozu  
Recht hat / da wird umsonst von einem Equivalent geredet.

Wann nun aber Luxenburg mit solchen von Franckreich einge-  
nommenen Orten umzingelt / seinem Könige nach geschehener De-  
molition keinen Vorthail thun kan / ja Spanien auch die dazu ge-  
hörigen Dörffer abstehen soll; warum verwüstet man deshalben so  
viel Land und Leute / und machet der Christenheit / die damals we-  
gen des Erb-Feindes und der Belägerung Wien in Noth war / et-  
ne solche Diversion? Und so die Grenzscheidungen nicht mehr gel-  
ten solten / als Franckreich bey Luxenburg machet / würde Gelder-  
land / Namur / Brüssel / Antwerpen / Ostende und alle andere Der-  
ter von Franckreich auch Sicherheit halber unsicher gemacht wer-  
den / weil eines bey dem andern lieget / und ein Ort allenthalben  
dem andern benachbart ist. So wissen auch E. Herzl. als sie mit  
Franckreich zu Nimwegen geschlossen / und lieber alles wagen / als die  
Dörffer von der Castellaine Ath / Beaumont / Bovoinés und Chi-  
may

may Franckreich gönnen wolten / daß Franckreich davon / wie auch vielen andern Dingen / abstände; Was der Gesandte von dem so in Catalonien und Navarre lieget dabey gedenckt / halte ich / er wolle nur sehen lassen / daß er wisse / welches die considerabelsten Derter dieser Gegend sind / so der Cron Spanien zustehen.

Die Bewilligung eines Bürgen scheint unvonnöhten zu seyn / weil einem jeden Fürsten und Staat frey stehet / solche Considerationes auch Bündnisse zu machen / als er zu Sicherheit seiner Domainen bequämlich hält; und wissen E. Herzl. selbst was Franckreich für Exceptionen wider den Tractat / so E. Herzl. mit Schweden geschlossen / gemacht habe.

Damit man nun aber die Spanier keiner Langsamkeit beschuldige / so erkläre ich mich schon heut / nach dem mir nur gestern des Grafens de Avaux Memorial communiciret worden / daß Se. Cathol. Maj. annoch parat und geneigt / einen Frieden mit Franckreich zu machen / wenn er nur billig / fest und allgemein ist / nemlich mit Einschliessung der Bundesgenossen / auf dem Fuß einer gültlichen Handlung / nicht aber eines Equivalents ( denn man wird ja mit Franckreich nicht ehe tractiren können / biß man vorher examiniret / ob es dazu was es fodert / und unter dem Titul der Dependencien / Reunionen und dergleichen weggenommen, Recht habe ) auch daß man darinnen alle Differentien begreiffe / und Se. Catholische Majest. auf alle Präensionen / so Sie wider Franckreich hat und haben kan / Satisfaction gegeben werde; Als unter andern sind die Restitution der bißherigen Verwüstung / eingeforderten und erpressten Contributionen / verursachten Schaden und Unkosten / welche sehr grosse Summen ausmachen. Nach einer so billigen deutlichen Erklärung / hoffe mich gegen E. Herzl. ja vor der ganzen Welt / und welches noch mehr / für Gott / wegen alle daraus erfolgenden und nicht inzeiten gehinderten Unheils / wider der Cron Franckreich beharrendes unrechtmäßiges Fordern gerechtfertiget zu haben. Haag / den 12 Novemb. 1683.

Marquis de Castelmancoyo.

